

Erfahrungsbericht

- Auslandssemester an der EGADE Business School in Monterrey -

Zeitraum: September 2011 – Dezember 2011



Datum: 05.12.2011

Inhalt

Inhalt	2
1 Einleitung.....	3
2 Warum Mexiko?	4
3 Vorbereitung des Auslandsaufenthalts.....	5
4 Leben in Monterrey	7
5 Studieren an der EGADE Business School	10
6 Reisen in Mexiko.....	11
7 Fazit.....	12

1 Einleitung

Dieser Erfahrungsbericht soll Studenten, die mit dem Gedanken spielen ein Auslandssemester in Monterrey (Mexiko) zu absolvieren, einen Eindruck verschaffen was im Voraus zu tun und vor Ort zu beachten ist. Dabei wird zunächst kurz auf die Vorbereitungsaktivitäten in Reutlingen eingegangen, bevor dann die Lebens- und Studiensituation vor Ort betrachtet wird.

Alles in allem habe ich 4 Monate in Mexiko verbracht, davon 3 Studienmonate und einen Monat reisen, sowohl vor Studienbeginn als auch danach. Ich war im Herbst/ Wintertrimester in Monterrey, d.h. von September bis Anfang Dezember 2011.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich der Landesstiftung Baden Württemberg und dem Akademischen Auslandsamt der Hochschule Reutlingen danken, ohne deren Hilfe und finanzielle Unterstützung dieser Auslandsaufenthalt nicht möglich gewesen wäre.

2 Warum Mexiko?

Die Entscheidung nach Mexiko zu gehen stand für mich schon frühzeitig fest, da ich auf jeden Fall ins spanisch-sprachige Ausland wollte. Da Monterrey der einzig spanisch-sprachige Partner unserer Fakultät ist, war alles so zu sagen vorbestimmt. Auch wenn die Berichterstattung der Medien und die Vertreter vor Ort in Reutlingen eher von Monterrey abrieten, habe ich mich dennoch für diesen Schritt entschieden. Generell kann ich nur empfohlen Meinungen von Personen einzuholen, die selbst ein Semester in Monterrey verbracht haben und die Situation vor Ort kennen und einschätzen können. Das war auch meine Vorgehensweise und die einzig richtige.

Neben dem Erwerb von Spanischkenntnissen stand natürlich auch das Kennenlernen der mexikanischen Kultur und Lebensweise hinter meiner Entscheidung. Mexiko zählt zu den lateinamerikanischen Staaten in denen sich am besten Business machen lässt, was sich auch an den zahlreichen deutschen Firmenniederlassungen vor allem in Monterrey widerspiegelt. Die mexikanische Kultur und Arbeitsweise zu kennen kann hilfreich sein, wenn man später in Lateinamerika arbeitet oder eben um seinen eignen Horizont zu erweitern.

Desweiteren ist Mexiko ein Traumland für Individualreise-Begeisterte. Das Land hat extrem viel zu bieten: Von einsamen Stränden, über kulturelle Maya-Highlights, atemberaubende Berglandschaften bis hin zu tropischen Regenwald. Mehr dazu in Kapitel 6.

3 Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Bewerbungsmodalitäten, die im Voraus zu erledigen sind halten sich in Grenzen. Im Groben musste ich folgende Dinge erledigen:

- Ca. 6 Monate davor: Favoritenliste erstellen (3-4 Partnerhochschulen)
- Ca. 6 Monate davor: Bewerbung bei dem Auslandsbeauftragten der Fakultät einreichen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse)
- Ca. 5 Monate davor: Hochschule gibt ok für die entsprechende Partnerhochschule.
- Ca. 4 Monate davor: Von nun an läuft bezgl. Monterrey alles über das Akademische Auslandsamt und Frau Bahcaci.
- Ca. 4 Monate davor: Online Application der TEC bzw. EGADE ausfüllen und nach Mexiko schicken (das kann bis zu fünf Wochen dauern)
- Ca. 2-3 Monate davor: Partnerhochschule schickt Registration Letter (offizielle Bestätigung das man an der Partnerhochschule studieren kann) an das AAA.
- Ca. 1 Monat davor: Online Spanisch Test um herauszufinden, ob man spanische Vorlesungen besuchen kann (Einstufungstest)
- Ca. 1 Monat davor: per Mail erhält man letzte Instruktionen zur Einführungswoche und die Kursliste, die sich aber im Laufe der Zeit noch ändern. Die Kurswahl findet vor Ort statt.

Neben den akademischen Erledigungen muss man sich parallel natürlich noch um folgendes kümmern:

- **Flug:** Am billigsten sind Transitflüge über die USA, allerdings braucht man dann ein Transitvisum für die USA. Deshalb habe ich mich für einen Direktflug entschieden (Frankfurt – Cancun, für ca. 950€, Hin- und Rückflug). Empfehlen kann ich das Reisehaus in Reutlingen (<http://www.down-under.de/>). Die Beratung ist hervorragend und man bekommt Studentenpreise.
- **Auslandskrankenversicherung:** Die EGADE setzt eine solche voraus. Ansonsten muss man eine teurere in Mexiko abschließen. Besser also vorher erledigen. Empfehlen kann ich die Auslandskrankenversicherung der MLP für 0.49 cent pro Tag, also durchaus erschwinglich!
- **Unterkunft:** Für die Unterkunft gibt es mehrere Möglichkeiten. Entweder man wendet sich an einen Freund vor Ort und der sucht eine private Unterkunft, oder man wendet sich an eine ortsansässige Agentur, oder man geht selbst auf die Suche. Ich habe mich für ersteres entschieden und im Voraus ein Apartment über einen Freund gesucht und dort mit zwei Mexikanern zusammengewohnt. Der Großteil der Studenten hat sich dafür entschieden, die ersten Nächte im Hotel zu verbringen und

dann mit einer Agentur auf die Suche zu gehen. Das hat den Vorteil, dass man von Tag 1 an mit Gleichgesinnten unterwegs ist. Eine gute und verlässliche Agentur ist: <http://www.rentaplace.mx/> .

Generell eignet sich als Wohngegend, sämtliche Bereiche um dem TEC Hauptcampus. Auch wenn die Masterstudenten an der EGADE Business School in San Pedro studieren, der ca. 5 km entfernt ist, sollte man in der Nähe des TEC Campus wohnen, da hier das Studentenleben stattfindet und die Apartments günstiger sind.



Rot: Main Campus

Grün Wo man wohnen sollte

Braun: Ziemlich gutes Gebiet, zentral und auch zwei Kneipen in der Nähe

Blau: Deutsches Restaurant (Tommy XXL) geführt von einem ehemaligen ESB Produktionsmanagement Student (Thomas Schmidt)

Zwecks Unterkunft braucht man sich nicht verrückt zu machen, da die momentane Wohnungssituation sehr mieter-freundlich ist. Aufgrund der bedrohlichen Sicherheitslage stehen extrem viele Apartments leer.

4 Leben in Monterrey

Um das Leben in Monterrey kurz zu fassen: teuer, amerikanisch, unsicher, fiesta...

Monterrey ist die teuerste Stadt in ganz Mexiko. Die Einwohner verfügen im Durchschnitt über das höchste Einkommen in ganz Lateinamerika. Das spiegelt sich in den Preisen für Lebensmittel, Kleidung und Dingen des täglichen Bedarfs wieder. Hier eine kurze Übersicht über die Preisstruktur:

	Preis (MXN Pesos)	Preis (€) ¹
Bier (Restaurant)	35	2
Essen (Restaurant)	150	8
Fast Food Menü	75	4
Taxi (5 km Fahrt)	50	3
Kino	66	4
Miete	4500	250
T-Shirt (Pull & Bear)	300	17

Man kann also festhalten, dass die Lebenshaltungskosten in Monterrey ähnlich sind wie in Deutschland, bzw. unwesentlich billiger. Allerdings gibt es auch ein paar Ausnahmen die preiswerter sind als in Deutschland. Dazu zählen: Kino, Taxis, Backwaren.

Diese Betrachtung darf man aber nicht für Mexiko pauschalisieren. Vor allem im Süden von Mexiko sind die Lebenshaltungskosten deutlich geringer.

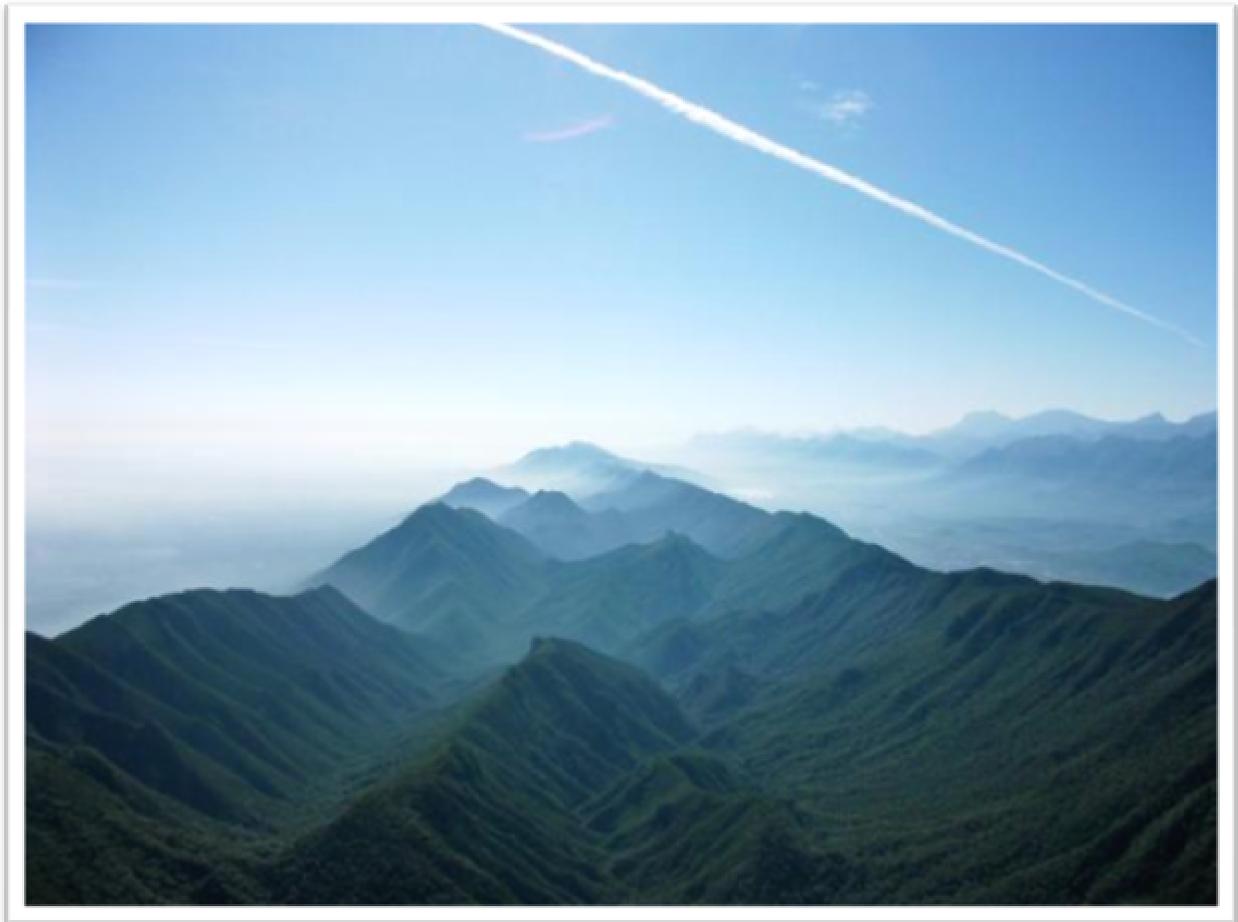
Wenn man das erste Mal nach Monterrey kommt fragt man sich tatsächlich ob man fälschlicherweise in den USA gelandet ist. Monterrey ist mit Abstand die meist-amerikanisierte Stadt in Mexiko. Das kommt vor allem aufgrund der Grenznähe zur USA. Allerdings gibt es durchaus ein paar kulturelle Highlights. Diese kann man jedoch an einer Hand abzählen:

- Barrio Antiguo (Downtown)
- Museo de Historia
- MARCO contemporary art
- Parco Fundidora (ehemaliges Stahlwerk → wurde dann zum Park umfunktioniert)

¹ Umrechnung: 1€ = 18 Pesos

Darüber hinaus bietet Monterrey aber eine einmalige Kulisse zum Klettern, Wandern, Mountainbiken. Die gesamte Stadt ist von Bergen umgeben, sodass allerlei Naturaktivitäten möglich sind. Gute Ausflugsziele sind:

- La Silla
- Chipinque
- Matacanes



Das obige Bild zeigt den Ausblick vom Gipfel des La Silla. Eine wunderbare Abwechslung zum Großstadtlärm und Smog.

Ein weiterer wichtiger Punkt der in keinem Erfahrungsbericht über Monterrey fehlen darf ist die Beschreibung der Sicherheitslage. Gerne hätte ich die Situation beschönigt, aber die Probleme in Monterrey sind einfach zu groß und augenscheinlich, dass man sie ohne weiteres übergehen kann. Monterrey befindet sich im Drogenchaos und verschiedene Drogenkartelle versuchen die Vorherrschaft über die Stadt zu erlangen – mit Gewalt. Diese Gewalt richtet sich gezielt gegen involvierte Personen. Allerdings kann man als Außenstehender durchaus zur falschen Zeit am falschen Ort sein. Nachts ist es z.B. unbedingt ratsam nicht zu Fuß zu gehen sondern stets ein Taxi zu benutzen. Tagsüber ist die Lage etwas entspannter. Allerdings wurden auch am Sonntagmorgen zwei Kommilitonen

auf offener Straße ausgeraubt. Man muss also stets gesunden Menschenverstand walten lassen und mit offenen Augen durch die Gegend gehen. Alles in allem habe ich die drei Monate gut überstanden auch wenn ich einige Dinge gesehen habe die ich gerne nicht gesehen hätte...

Deshalb hier ein paar Tipps:

- Nachts nicht alleine und nicht zu Fuß von A nach B bewegen.
- Wenn möglich Bargeld anstelle einer Kreditkarte mit sich führen.
- Am besten in Deutschland eine zweite oder dritte Kreditkarte beantragen.
- Mexikaner/ Einheimische fragen, wann und wo man sich aufhalten kann.
- Gesunden Menschenverstand walten lassen und bei drohender Gefahr die Straßenseite wechseln oder umkehren.

Neben diesen unschönen Seiten Monterrey's, war es trotzdem die eine unvergessliche Zeit meines Lebens. Auch wenn Monterrey mit Problemen zu kämpfen hat, sind die Leute extrem freundlich und die Mexikaner wissen definitiv wie man feiert. Monterrey bietet unzählige Möglichkeiten zum Ausgehen. Für jeden Geschmack wird etwas geboten von Restaurants über Bars bis hin zu Clubs und Discotheken, die alle moderate Preise haben. Ein beliebtes Gebiet zum Ausgehen ist San Pedro, da es absolut sicher ist und nur 10 min im Taxi vom Hauptcampus entfernt ist. Desweiteren wird in Mexiko oft Salsa getanzt. Ich kann jedem empfehlen ein paar Schritte zu lernen.

5 Studieren an der EGADE Business School

Die EGADE Business School ist eine der besten Business Schools in Lateinamerika. Allerdings unterscheidet sich das Unterrichtssystem extrem vom deutschen. Während in Deutschland ausschließlich für das finale Examen gelernt wird, besteht das mexikanische System aus unzähligen Hausaufgaben, Gruppenarbeiten, Präsentationen und Zwischenprüfungen. Die Professoren sind bemüht, allerdings sind die Vorlesungen auf niedrigem Niveau. Generell kann man als Austauschstudent 4 Vorlesungen an der EGADE besuchen. Ich habe mich für die folgenden entschieden:

Vorlesung EGADE	Reutlinger Äquivalent
Doing Business in Mexico	International Business
Operations Management	Business Process Reengineering
International Marketing	Campusfach
Spanish intermediate	Zusatzfach

Wie bereits erwähnt, sind die Vorlesungen auf niedrigem Niveau und zu Beginn des Semesters musste man begleitend zu den Vorlesungen ein Buch kaufen. Vorbereitend für jede Vorlesung musste man entsprechende Kapitel durcharbeiten. Diese Kapitel wurden dann 1:1 in den Vorlesungen vom Professor vorgetragen. Die Vorlesung war demnach das Buch und es wurden keinerlei weitere Kenntnisse vermittelt.

Obwohl ich als Ingenieur überwiegend Business Kurse belegte, habe ich keine neuen Kenntnisse erworben. Während in Deutschland in den Vorlesungen kritisch über bestimmte Themen diskutiert wird, wird an der EGADE alles was in den Büchern steht für die einzig richtige Wahrheit verkauft. Kritische Denkweise wird nicht vermittelt, was meiner Meinung nach sehr schade ist.

Alles in allem ist die Lehre an der EGADE weit hinter der ESB Reutlingen. Großer Pluspunkt ist allerdings die Betreuung. Die Professoren sind sehr hilfsbereit. Über alles kann verhandelt werden und Deadlines sind keine Deadlines. Darüber hinaus sind die Lehrsäle sehr gut ausgestattet und die Klassen sind zwischen 10 und 30 Personen groß. Die Examen bestehen überwiegend aus Multiple Choice Fragen. Offene Fragen sind eher selten. Allerdings ist der Schwierigkeitsgrad eher mittel. Nicht desto trotz ist der Zeitaufwand für die Vorlesungen nicht zu unterschätzen. Aufgrund der vielen Hausaufgaben, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Berichten ist der Workload mit 4 Kursen gerade richtig.

6 Reisen in Mexiko

Dadurch, dass ich ausschließlich von Montag bis Mittwoch Vorlesungen hatte konnten wir viele Wochenendtrips unternehmen. Das billigste Fortbewegungsmittel ist der Bus. Die Busse sind gut ausgestattet und man kann problemlos mehrere Stunden darin verbringen. Gute Busgesellschaften, die ab Monterrey abfahren sind: *Grupo Senda*, *Omnibus Mexico*, *Turistar*, *ETN* etc. Für weitere Strecken kann man auch fliegen. Allerdings ist das im Verhältnis sehr teuer. Billigairlines sind: *VivaAerobus*, *Interjet*.

Weniger empfohlen ist es ein Auto zu mieten, da es in und um Monterrey ab und zu zu Überfällen kommt. Während meinen drei Monaten habe ich folgende Reisen/ Wochenendtrips unternommen:

- 3 Wochen Yucatan Roundtrip und Belize
- Wochenendtrip nach Zacatecas
- Wochenendtrip nach Mazatlan (Pazifikküste)
- Wochenendtrip nach Austin (Texas)
- Wochenendtrip nach Cabo San Lucas, Baja California
- 3 Wochen Guanajuato → Mexico City → Chiapas



7 Fazit

Es ist schwer alle gesammelten Eindrücke aufs Papier zu bringen. Allerdings gehört dieses Auslandssemester in Mexico an der EGADE Business School zu einem meiner besten Lebensabschnitte. Auch wenn Monterrey momentan kein ansprechender Ort ist, so habe ich so viele interessante Menschen kennen gelernt die mit der Zeit zu guten Freunden wurden. Insgesamt waren wir ca. 30 internationale Studenten an der EGADE. Eine bunt gemischte Truppe aus allen Herren Ländern. Jedes Gespräch, jede Gruppenarbeit war somit ein Austausch kultureller Verhaltensweisen, der eine enorme Bereicherung der eigenen Persönlichkeit darstellt.

Darüber hinaus habe ich auch mexikanische Freunde gefunden, die ich garantiert im nächsten Jahr besuchen werde. Auch wenn mein Spanisch nach 4 Monaten Mexiko besser sein könnte gibt es nichts zu bereuen. Mexiko und die Mexikaner sind ein faszinierendes Volk, die es einem Fremden sehr einfach machen Fuß zu fassen und sich wohl zu fühlen.

Generell kann ich jedem empfehlen ein Auslandssemester in Mexiko zu absolvieren. Allerdings würde ich eine andere Stadt wählen. Monterrey ist momentan einfach zu unsicher als das man ruhigen Gewissens dort leben kann.